

„Geprüfte Fachhauswirtschafterin“

„Geprüfter Fachhauswirtschafter“

– Fachkraft für die Alltags- und Lebensweltgestaltung –

Die Attraktivität alternativer Wohnformen wie Haus- oder Wohngemeinschaften in der Altenhilfe steigt. Diese Formen des Wohnens im Alter erfordern ein angebotsspezifisches Personalkonzept. Zur Vernetzung und Optimierung der Leistungsangebote werden neben den Pflegefachkräften hauswirtschaftliche Fachkräfte als Präsenzkkräfte benötigt, die

- die hauswirtschaftliche Versorgung, Maßnahmen der sozialen Betreuung und grundpflegerische Maßnahmen übernehmen sowie
- die Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags fördern.

Die Einsatzgebiete

- Ambulante Pflege- und Sozialdienste
- Stationäre Einrichtungen für ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen
- Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen mit Angeboten für Seniorenhaushalte zur Unterstützung im Alltag
- Beratungsstellen

Die geprüfte Fachhauswirtschafterin als Fachkraft

Die Fachhauswirtschafterin ist eine hauswirtschaftliche Fachkraft. Sie wird in Bayern im Sinne des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes konzeptabhängig als Fachkraft im Bereich der sozialen Betreuung stationär zu versorgender Menschen anerkannt. Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen mit besonderen Wohnformen bieten einen idealen Arbeitsplatz für Fachhauswirtschafter/innen. Die/der „Geprüfte Fachhauswirtschafter/in“ ist ein nach § 53 Berufsbildungsgesetz auf Bundesebene geregelter Fortbildungsberuf der Hauswirtschaft.

Das Qualifikations- und Berufsprofil der Fachhauswirtschafterin

Die Fachhauswirtschafterin ist mit den grundlegenden Anforderungen der Seniorenbetreuung vertraut. Sie kann ihre Dienstleistungen in ein Pflege- und Hauswirtschaftskonzept einordnen und arbeitet eng mit den verschiedenen Professionen im Team zusammen. Grundlagen dafür sind die rechtlichen, ökonomischen, ökologischen Rahmenbedingungen und die Prinzipien des Qualitätsmanagements.

Die Handlungskompetenzen der Fachhauswirtschafterin umfassen:

Alltags- und Milieugestaltung

- Die Fachhauswirtschafterin ist mit den Grundlagen biographischen Arbeitens vertraut. Sie weiß um den Stellenwert lebensgeschichtlicher Erfahrungen und Erinnerungen und setzt dieses Wissen bei einer aktivierenden Alltagsgestaltung um.
- Sie ermöglicht gezielte Teilhabe und Teilnahme der Bewohner an den Tages- und Wochenabläufen unter Berücksichtigung von strukturierenden Maßnahmen und Ritualen und sichert somit die soziale Betreuung von Einzelpersonen und von Gruppen.
- Sie gestaltet Feste und Feiern im Jahresverlauf unter individueller Einbeziehung der Bewohner.

Essen und Trinken

- Die Fachhauswirtschafterin kennt die alters- und krankheitsbedingten Veränderungen sowie deren Auswirkungen auf eine bedarfsgerechte Ernährung, erkennt Risikofaktoren und kann ernährungsbezogene Maßnahmen planen, steuern, durchführen, kontrollieren und interdisziplinär abstimmen.
- Sie kann Instrumente zur Erfassung des Ernährungszustandes und zur Einschätzung der Ernährungsqualität einsetzen.
- Sie setzt die Anforderungen an eine bedarfsgerechte Ernährung und Flüssigkeitsversorgung bei der Speiseplanung und Speisezubereitung unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und hygienischer Aspekte sowie der Arbeitssicherheit um.
- Sie ist mit den Besonderheiten der Ernährung von demenziell erkrankten Bewohnern vertraut und kann Maßnahmen einleiten und umsetzen.
- Sie sorgt für eine sichere und fördernde Umgebung für die Essenseinnahme und kann Hilfen und Hilfsmittel einsetzen.
- Sie fördert die Ressourcen der Bewohner durch aktive Beteiligung (Teilnahme oder Teilhabe) an der Speisensversorgung.

Atmosphäre im Wohnbereich

- Die Fachhauswirtschafterin beherrscht die Grundlagen der Wohnungspflege. Sie kann Reinigungsprozesse planen, steuern, durchführen und kontrollieren sowie entsprechende fachliche Anweisungen geben bzw. Leistungen externer Dienstleister beurteilen.
- Sie kann Umzüge in eine neue Wohnsituation vorbereiten, begleiten und das Einleben erleichtern.
- Sie fördert die persönlichen Ressourcen der Bewohner durch angemessene aktive Beteiligung bei der Wohnungspflege und Gestaltung.

Wäsche und Kleidung

- Die Fachhauswirtschafterin beherrscht die Grundlagen der Wäsche- und Kleidungspflege. Sie kann die erforderlichen Prozesse planen, steuern, durchführen und kontrollieren sowie entsprechende Anweisungen bzw. Dienstleister beurteilen.
- Sie kennt die Möglichkeiten der Beschaffung von Wäsche, Kleidung und Textilien sowie die Anforderungen an die Textilien im Hinblick auf besondere Lebens-situationen.
- Sie setzt sich mit den biographischen Aspekten der Kleidung und Wäsche für den Bewohner auseinander und berücksichtigt die speziellen Bedürfnisse und Bedarfe.
- Sie fördert die Ressourcen der zu betreuenden Personen durch aktive Beteiligung an der Wäsche und Kleidungspflege.

Beratung und Anleitung

- Die Fachhauswirtschafterin kann die Beratung und Anleitung der zu betreuenden Personen, sowie von Angehörigen oder ehrenamtlich tätigen Personen im Sinne einer förderlichen Alltagsbewältigung, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Hygiene, Beschaffung hauswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen sowie Haushaltsführung und Haushaltsorganisation übernehmen.
- Im Rahmen der Mitarbeiterführung übernimmt sie die hauswirtschaftliche Fachaufsicht, Anleitung und Überwachung der ihr anvertrauten Kolleg(inn)en.

Grundpflegerische Maßnahmen

- Die Fachhauswirtschafterin ist in Abstimmung mit den Pflegefachkräften und weiteren Professionen in der Lage, auf der Grundlage der Pflegeprozessplanung grundpflegerisches und sozial betreuendes Handeln als komplexes Geschehen in den Beziehungsprozess einzubeziehen.
- Sie weiß über den Beobachtungsprozess Bescheid und kann Potenziale und Unterstützungsbedarfe einschätzen.
- Sie kann im Rahmen ihres Verantwortungsbereiches prophylaktische Maßnahmen anwenden.

Die Voraussetzungen

Fachliche Anforderungen

- Abschlussprüfung im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Hauswirtschaftler/in“ und danach mindestens 2 Jahre Berufspraxis oder
- mindestens sechsjährige hauswirtschaftlich/pflegerisch-betreuende Berufspraxis.

Persönliche und soziale Anforderungen

- Ruhe, Geduld und Einfühlungsvermögen
- Zuverlässigkeit, Aufgeschlossenheit und Flexibilität
- Verantwortungsbereitschaft und Organisationsvermögen
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Persönliche Reife und kommunikative Kompetenz

Der Qualifizierungsweg

Die professionellen beruflichen Handlungskompetenzen im Sinne einer Fachkraft werden durch Qualifizierungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung „Geprüfte/r Fachhauswirtschaftler/in“ abgesichert.

Die Qualifizierungsmaßnahmen werden von verschiedenen Bildungsträgern in der Regel berufsbegleitend angeboten. Die Fortbildung umfasst ca. 750 Unterrichtsstunden, davon 200 Stunden fachpraktischer Unterricht in realer betrieblicher Situation.

Sie beinhaltet die Bereiche

- Allgemeine berufliche Grundlagen
- Alltags- und Milieugestaltung
- Beratung und Anleitung
- Grundpflegerische Maßnahmen
- Verpflegung
- Wäsche und Kleidung
- Wohnen und Wohnungspflege.

Die Fortbildung entspricht den Anforderungen für die Gewährung des Meister-BAföG.

Die Fortbildung schließt mit der staatlichen Fortbildungsprüfung in Form einer schriftlichen Leistungsfeststellung, einer schriftlich zu dokumentierenden situationsbezogenen praktischen Fachaufgabe und einem Fachgespräch ab.

Angebote für Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung „Geprüfte/r Fachhauswirtschafter/in“ (nach Rahmenplan vom 01.08.2007)

Bildungsträger (Bezeichnung, Anschrift, E-Mail)	Ansprechpartner (Name, Tel.Nr.)
Oberbayern	
Caritas Institut für Bildung und Entwicklung Hirtenstr. 4, 80335 München lieselotte.gnasmueller@caritasmuenchen.de carina.friedl@caritasmuenchen.de	Lieselotte Gnasmüller Tel. 089/55169-272 Carina Friedl Tel. 089/55169-267
Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienste Seidlstr. 3, 80335 München ines.noebel@ggsd.de	Gabriele Gertz Dr. Ines Nöbel Tel. 089/3581480
Volkshochschule Mühldorf am Inn e.V. Schlörstr. 1 84453 Mühldorf am Inn	Thomas Löhner Karl Weber Tel. 08631/990310
Niederbayern	
Fachhauswirtschaftlicher Betreuungsdienst Arnstorf Bahnhofsstraße 1, 94424 Arnstorf kontakt@fachhauswirtschaftlicher-Betreuungsdienst.de	Angelika Hermann Tel. 08723/976542 Fax 08723/976543
Parkwohnstift Arnstorf GmbH Schönauer Straße 19 94424 Arnstorf info@parkwohnstift-arnstorf.com	Maria Schellmann Tel. 08723/303-1374 Fax 08723/303-1101
Mittelfranken	
BRK Seniorenzentrum Am Zeltnerschloss Phillip-Kittler-Str. 25, 90480 Nürnberg Edeltraud.rager@brk-seniorenzentrum-zeltnerschloss.de	Edeltraud Rager Tel. 0911/99403510
DHB – Netzwerk Haushalt Erlangen e.V. Hauptstr. 114, 91054 Erlangen elvira@werner-praxis.de	Elvira Werner Tel. 09131/205726
Schwaben	
VerbraucherService Bayern im Kath. Dt. Frauenbund e.V. Ottmarsgässchen 8, 86152 Augsburg berufsbildung@verbraucherservice-bayern.de	Birgit Billy Tel. 0821/510368
Zentrale Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) Gemeinnützige GmbH Ulmer Str. 160, 86156 Augsburg janni-schmid.cornelia@zentrale.bfz.de	Cornelia Janni-Schmid Tel. 0821/40802158 Fax.0821/4080239
Oberpfalz	
Berufsbildungszentrum Erbendorf Bräugasse 29, 92681 Erbendorf info@bbz-erbendorf.de	Hannelore Doleschal Tel. 09682/1824-0